

# Hauptausschuss

## Protokoll Nr. HA/02/2026

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses  
am 16.03.2026,

Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 20:35 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Wolfdietrich Siller

#### **Stadtverordnete/r**

Herr Dr. Bernd Buchholz  
Herr Stefan Gertz  
Herr Marten Koop  
Herr Detlef Levenhagen  
Frau Nadine Levenhagen  
Herr Béla Randschau

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Susanne Lohmann  
Frau Emma Bley  
Herr Helmut Frank  
Jules Niehus  
Herr Henning Rohwedder  
Herr Wolfgang Zimmermann

von 19:40 Uhr bis 21:07 Uhr  
Kinder- und Jugendbeirat  
Seniorenbeirat  
Kinder- und Jugendbeirat  
Behindertenbeirat  
Seniorenbeirat

#### **Sonstige, Gäste**

Herr Pawel Cmok  
Frau Julia Fest  
Herr Henry Otto

Stadtwerke Ahrensburg  
Stadtwerke Ahrensburg  
Firma PwC Deutschland

#### **Verwaltung**

Herr Eckart Boege  
Frau Yvonne Borgwardt  
Frau Julia Brötzmann  
Herr Marcel Grindel  
Herr Florian Stephani

Protokollführerin

Gemeindewehrführer

**Entschuldigt fehlt/fehlen**

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. HA/01/2026 vom 19.01.2026
7. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
8. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
  - 8.1. Berichte gem. § 45 c GO
  - 8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
    - 8.2.1. Allgemeiner Bericht
    - 8.2.2. städtische Beteiligungen - Darstellung Entscheidungsprozesse bei städtischen Gesellschaften
    - 8.2.3. Fraktionszuschüsse 2026 und Verwendungsnachweise 2025
    - 8.2.4. Angelegenheiten der Polizei (Leitungswechsel, Polizeibeirat)
    - 8.2.5. Berichtswesen
    - 8.2.6. Niederschriften
    - 8.2.7. Seminare Kommunalrecht und Kommunalwirtschaftsrecht - Anmeldungen
9. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung
  - 9.1. Terminplanung 2027 für Hauptausschuss und Stadtverordnetenversammlung
  - 9.2. Behandlung Bauvorhaben nach § 36a BauGB in der Stadt Ahrensburg

- 9.3. Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen zur Ehrung verdienstvoller Persönlichkeiten nach der Ehrensatzung
- 9.4. Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 23.03.2026
- 10. Tätigkeitsbericht des Behindertenbeirates
- 11. Sachstand zum weiteren Vorgehen Feuerwehrgerätehaus Süd
- 12. Vorstellung Konzept / Stelle "Fördermittelmanagement"
- 13. Aktivitäten im Bereich der Partnerstädte 2026 - Zusammensetzung der Delegationen
- 14. Bericht über die Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen gem. § 76 Abs. 4 Satz 5 GO für das Jahr 2025 **2026/010**
- 15. Genehmigung von zu leistenden überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 82 GO im Rahmen des Jahresabschlusses 2025 **2026/015**
- 16. Verkaufsoffene Sonntage 2026 **2026/004**
- 17. Anfragen, Anregungen, Hinweise

## **1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Hauptausschusses Herr Siller begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## **2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Hauptausschusses stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **3. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

In der Sitzung des Hauptausschusses am 19.01.2026 wurde folgender Beschluss in nicht öffentlicher Sitzung gefasst:

#### Vorlage 2025/125 Bestellung des Bürgermeisters

In der Sitzung des Hauptausschusses am 19.01.2026 wurde der Bürgermeister als stellvertretender Alarmkalenderbeauftragte für die zivile Alarmplanung (ZAP) bestellt.

### **4. Einwohnerfragestunde**

Anfragen bzw. Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern werden nicht gestellt.

### **5. Festsetzung der Tagesordnung**

Die Nichtöffentlichkeit für die Tagesordnungspunkte 18 „Berichte/ Mitteilungen des Bürgermeisters“, 19 „Präsentation der möglichen Modelle der Stromnetzübernahme durch die Stadtwerke Ahrensburg GmbH im Rahmen des Konzessionsverfahrens“ 20 „Auswahl eines Beraters für die Analyse und Bewertung einer möglichen Vergabe des Betriebes des Freizeitbades Badlantic“ wird durch Bürgermeister Boege begründet.

Der Vorsitzende lässt über die Nichtöffentlichkeit der Tagesordnungspunkte 18 „Berichte/ Mitteilungen des Bürgermeisters“, 19 „Präsentation der möglichen Modelle der Stromnetzübernahme durch die Stadtwerke Ahrensburg GmbH im Rahmen des Konzessionsverfahrens“ 20 „Auswahl eines Beraters für die Analyse und Bewertung einer möglichen Vergabe des Betriebes des Freizeitbades Badlantic“ abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Der Hauptausschuss stimmt der mit Einladung vom 03.03.2026 versandten Tagesordnung zu.

**Abstimmungsergebnis:            Alle dafür**

**6.        Einwände gegen die Niederschrift Nr. HA/01/2026 vom 19.01.2026**

Einwände gegen die Niederschrift bestehen nicht.

**7.        Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung**

*--keine--*

**8.        Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters**

**8.1.    Berichte gem. § 45 c GO**

*– Siehe nicht öffentliche Anlage –*

## 8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

### 8.2.1. Allgemeiner Bericht

FBL I (Herr Grindel) berichtet, dass seit dem letzten Treffen im Januar zahlreiche Stellen neu besetzt werden konnten, darunter mehrere Positionen in Sport, Verkehrsaufsicht, Außendienst sowie ein Sportmanager und eine Sachbearbeitung in der Bauverwaltung. Zudem wurden weitere Einstellungen und interne Wechsel vorbereitet, etwa für Führungspositionen, Schulhausmeisterstellen und Ausbildungsplätze, während einige Verfahren noch laufen oder durch Absagen erneut offen sind. Insgesamt zeigt sich eine positive Entwicklung bei den Besetzungen, auch wenn weiterhin mehrere Stellen vakant bleiben und Nachbesetzungen erforderlich sind. Der allgemeine Bericht wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Die Übersicht zum Besetzungs- und Ausschreibungsverfahren wird dem Protokoll als **nicht öffentliche Anlage** beigelegt.

Ferner berichtet FBL I, dass das Bildungsprogramm für Beschäftigte erneut veröffentlicht wurde. Es erscheint seit 2022 bereits zum vierten Mal. Es hat sich etabliert, wird gut angenommen und setzt in diesem Jahr Schwerpunkte auf Gesundheit, Resilienz sowie Führung in Konfliktsituationen; die Anmeldung ist bereits gestartet.

FBL I berichtet weiter, dass gemeinsam mit dem Personalrat die Dienstvereinbarung zur Vergabe der Stellplätze am Rathaus aktualisiert wurde. Dabei wurden Regelungen angepasst, u. a. zu wegfallenden Plätzen, Dienstfahrzeugen und der Zusammensetzung der Auswahlkommission.

Weiterhin gibt FBL I bekannt, dass das Projekt zur Raumplanung für die neue Liegenschaft des Rathauses Nord in der Strusbek abgeschlossen wurde, einschließlich der Zustimmung des Personalrats. Künftig ziehen Teile des Fachbereichs III dorthin und ergänzen den Fachbereich IV, um insbesondere die Zusammenarbeit – etwa bei Schul- und Bauprojekten – durch räumliche Nähe zu verbessern. Die Fachbereiche I und II verbleiben im Rathaus Mitte.

Bürgermeister Boege merkt an, dass die Anpassung der Fachdienstorganisation die Verwaltung seit Dezember stark beschäftigt hat, da sie viele Mitarbeitende betrifft und teils größere Veränderungen mit sich bringt. Aktuell kann noch für alle Mitarbeitenden ein Einzelarbeitsplatz bereitgestellt werden, wie sich dies künftig entwickelt, bleibt jedoch offen.

Stadtverordneter Egan der WAB-Fraktion fragt an, ob das interne Fortbildungsprogramm auch für die Stadtwerke und Stadtbetriebe nutzbar sei.

Bürgermeister Boege antwortet, dass sich das Fortbildungsprogramm vor allem an Mitarbeitende der Stadtverwaltung richtet und auch den Stadtbetrieben offensteht, nicht jedoch den Stadtwerken. Inhaltlich ist es speziell auf Verwaltungsaufgaben zugeschnitten, sodass eine Teilnahme für andere Bereiche grundsätzlich möglich, aber weniger passend ist.

Der Hauptausschussvorsitzende Siller erklärt, dass die Stelle des Gesundheitsmanagers wieder besetzt ist, äußert aber den Wunsch, diesen zeitnah im Ausschuss vorzustellen und über aktuelle Themen berichten zu lassen.

### **8.2.2. städtische Beteiligungen - Darstellung Entscheidungsprozesse bei städtischen Gesellschaften**

Bürgermeister Boege weist daraufhin, dass der Bericht bereits seit einiger Zeit vorliegt, sodass auf eine detaillierte Durchsicht verzichtet werden kann. Bei Bedarf können Fragen auch öffentlich geklärt werden.

Zudem wird auf das Seminar zum Kommunalwirtschaftsrecht am 28. und 29. Mai 2026 hingewiesen, zu dem insbesondere der Hauptausschuss eingeladen ist. Es wird darum gebeten, Fragen frühzeitig einzureichen, damit diese gezielt vorbereitet und beantwortet werden können.

Seitens der Selbstverwaltung ergeben sich keine Fragen und Anmerkungen.

### **8.2.3. Fraktionszuschüsse 2026 und Verwendungsnachweise 2025**

Bürgermeister Boege berichtet zum Einen über die Fraktionszuschüsse 2026 und zum anderen über die Prüfung der Verwendungsnachweise über den der Fraktion WAB und Bündnis 90/Die Grünen im Jahr 2025 gewährten Fraktionszuschuss.

Hierbei haben sich keine Beanstandungen ergeben. Die ordnungsgemäße Verwendung des ausgezahlten Zuschusses ist nachgewiesen worden. Das Prüfungsverfahren ist für abgeschlossen erklärt worden.

#### **8.2.4. Angelegenheiten der Polizei (Leitungswechsel, Polizeibeirat)**

Bürgermeister Boege berichtet, dass mit Frau Anja Hauschild eine neue Leiterin des Polizeireviers Ahrensburg benannt wurde. Sie wird sich im Polizeibeirat am 18.05.2026 vorstellen; der Hauptausschuss beginnt an diesem Tag bereits um 19 Uhr. Fragen an den Polizeibeirat sollen bis zum 31.03.2026 eingereicht werden.

Die Sitzung wird wie zuletzt in einen öffentlichen und ggf. nichtöffentlichen Teil gegliedert, abhängig davon, ob vertrauliche Themen behandelt werden müssen.

#### **8.2.5. Berichtswesen**

Die Verwaltung schlägt vor, Pflichtberichte künftig nach ihrer Vorstellung in den Fachausschüssen zu diskutieren und Feedback zur Form und zum Inhalt einzuholen, welche anschließend im Hauptausschuss gebündelt werden.

Der Strukturdatenbericht soll dabei gesondert fachlich in den jeweiligen Ausschüssen behandelt werden.

Ziel ist es, das Berichtswesen insgesamt zu verbessern und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

#### **8.2.6. Niederschriften**

Bürgermeister Boege erläutert, dass aktuell geprüft wird, wie Niederschriften in den Fachausschüssen künftig als verkürzte Beschlussprotokolle geführt werden können. Eine Vorlage dazu wird in den nächsten Wochen erstellt, eine Entscheidung steht noch aus.

Ziel ist eine Erleichterung beim Verfassen und Lesen der Protokolle, vorerst nur für die Fachausschüsse.

Stadtverordneter Egan der WAB-Fraktion merkt an, dass die laufenden Niederschriften grundsätzlich positiv bewertet werden. Jedoch fragt er nach, ob es bereits Missverständnisse zwischen Protokollführer und Vorsitzendem bzgl. der Niederschrift gab und rät: Bevor daraus ein größeres Problem wird,

sollte das Thema besprochen und im Ausschuss geklärt werden, um ähnliche Fälle künftig zu vermeiden.

Bürgermeister Boege erläuterte, dass es einen einmaligen Anlass gab, bei dem der Umgang zunächst unklar war. Die Darstellung soll zeigen, dass man vorbereitet ist und für solche Fälle ein Verfahren vorliegt.

### **8.2.7. Seminare Kommunalrecht und Kommunalwirtschaftsrecht - Anmeldungen**

Bürgermeister Boege weist nochmals auf die Seminare zum Kommunalrecht (9. Mai) und Kommunalwirtschaftsrecht (28.–29. Mai) hin. Für das Seminar Kommunalwirtschaftsrecht sind noch 16 Plätze, für Kommunalrecht etwa 8 Plätze verfügbar.

Anmeldungen sind noch bis etwa eine Woche vor den Terminen unter [gremen@ahrensburg.de](mailto:gremen@ahrensburg.de) möglich.

## **9. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung**

### **9.1. Terminplanung 2027 für Hauptausschuss und Stadtverordnetenversammlung**

Bürgermeister Stukenberg berichtet, dass die Terminplanung für die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss für das Jahr 2027 festgelegt und abgeschlossen wurde.

Für 2027 sind 9 Stadtverordnetenversammlungen geplant, wobei April, Juli und Oktober aufgrund von Feiertagen und Ferien ausgelassen werden. Die Termine und Räumlichkeiten sind reserviert, Details sind im Ratsinformationssystem einsehbar. Absagen sind bei Bedarf leichter möglich als kurzfristige Neubuchungen.

## **9.2. Behandlung Bauvorhaben nach § 36a BauGB in der Stadt Ahrensburg**

Bürgermeister Stukenberg merkt an, dass es auf Bundesebene eine Änderung im Baugesetzbuch gegeben hat, sodass Bauvorhaben nach §36a Baugesetzbuch vorerst von der Stadtverordnetenversammlung behandelt werden müssen.

Ziel ist, die Zuständigkeitsordnung so anzupassen, dass künftig auch der Bauausschuss entscheiden kann, was noch politisch diskutiert wird. Bis zur Umsetzung bleibt die derzeitige Regelung bestehen, und es wird angestrebt, die Anpassung im ersten Halbjahr umzusetzen.

## **9.3. Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen zur Ehrung verdienstvoller Persönlichkeiten nach der Ehrensatzung**

Für den 29.04.2026 ist der nächste Ältestenrat geplant. Vorschläge für Tagesordnungspunkte und Änderungswünsche können bis dahin eingereicht werden.

Vorgesehen ist unter anderem ein Thema zur konstruktiven Zusammenarbeit in der Kommunalpolitik, sowie die Ehrung verdienstvoller Persönlichkeiten. Vorschläge für die Ehrungen können jederzeit an Bürgermeister und den Fachdienst Gremien ([gremien@ahrensburg.de](mailto:gremien@ahrensburg.de)) eingereicht werden.

## **9.4. Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 23.03.2026**

Bürgermeister Stukenberg erläutert die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 23. März 2026.

## **10. Tätigkeitsbericht des Behindertenbeirates**

Der Vorsitzende des Behindertenbeirates Rohwedder stellt den Tätigkeitsbericht des Behindertenbeirates vor. Er merkt insbesondere die Bedeutung barrierefreier Angebote und Beratung aus der Sprechstunden an. Zudem wurde die Sanierung der Hamburger Straße thematisiert und positive Entwicklungen im ÖPNV, wie der Einsatz neuer, komfortablerer Fahrzeuge, hervorgehoben.

## **11. Sachstand zum weiteren Vorgehen Feuerwehrgerätehaus Süd**

Bürgermeister Boege berichtet, dass die Stadtverordnetenversammlung den Aufstellungsbeschluss für den B-Plan 112 „Feuerwache Süd“ gefasst hat, basierend auf Machbarkeitsstudie und Raumprogramm. Da das Flächennutzungsplanverfahren nicht abgeschlossen wurde, ist nun ein zweistufiges Verfahren nötig: Zunächst muss der bestehende Flächennutzungsplan teilweise geändert werden, um anschließend den B-Plan 112 zu entwickeln. Dabei sind landesplanerische Vorgaben, archäologische Belange und Lärmschutz zu berücksichtigen; ein Gutachten zur Lärmimmission auf die Nachbarbebauung wird noch erstellt. Nach Rechtskraft der Teiländerung kann frühestens ab der zweiten Hälfte 2026 mit dem B-Plan begonnen werden, der frühestens 2027 Baurecht schafft. Dritte können im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens Rechtsmittel einlegen, weshalb die Architektenleistungen erst nach endgültiger Rechtskraft vergeben werden sollen. Die Verwaltung betont, dass wichtige Akteure frühzeitig eingebunden werden sollten, um die Vorteile und Notwendigkeit der Maßnahme zu vermitteln.

Stadtverordneter Buchholz der FDP-Fraktion betont, dass Nutzungsplanverfahren, insbesondere bei Landesabweichungen, regelmäßig Anpassungen erfordern und nicht einfach nach Jahren eingestellt werden können. Änderungen müssen im Einzelfall mit der Landesplanung abgestimmt werden, und Verzögerungen oder feste Stopps sind wenig ideal.

Bürgermeister Boege erläutert, dass es sich um eine ganz normale Änderung des Flächennutzungsplans handelt. Anders als bei einem Neubeginn liegen für die Fläche bereits alle erforderlichen Voruntersuchungen und Gutachten vor, einschließlich der Standortalternativenprüfung, sodass das Verfahren nicht von null gestartet werden muss und planmäßig durchgeführt werden kann.

Stadtverordneter Randschau der SPD-Fraktion betont, dass zukünftige Entscheidungen nicht länger auf Basis des über 50 Jahre alten Plans getroffen werden sollten, da es sich um eine Zukunftsfrage handelt.

## 12. Vorstellung Konzept / Stelle "Fördermittelmanagement"

FBL I berichtet, dass mit dem Haushaltsjahr 2025 erneut eine Stelle im Fördermittelmanagement eingerichtet wurde. Nach längeren internen Abstimmungen und Diskussionen über organisatorische Modelle ist die Stellenbeschreibung nun fertig, und die Ausschreibung soll noch diese Woche veröffentlicht werden. Die Bewerbungsfrist endet am 26.03.2026, Gespräche sind am 7. und ggf. 8. Mai 2026 geplant, sodass die Stelle voraussichtlich im dritten Quartal 2026 besetzt werden kann. Die Stelle wird zunächst direkt beim FB I angesiedelt, um die Nähe zu Finanzen zu gewährleisten, und soll perspektivisch das interne Konzept für das Fördermittelmanagement weiterentwickeln, wobei auch andere Aufgabenmodelle denkbar sind.

**Stadtverordneter Egan** der WAB-Fraktion äußert Bedenken, dass die Position zu weit weg von den Projekten angesiedelt sei und potenziell zu Verzögerungen führen könnte, etwa durch Förderanträge, die falsch gestellt werden. Er hält eine enge Nähe zu den Projekten für sinnvoller.

**Stadtverordneter Buchholz der FDP-Fraktion** kritisiert den generellen Fördermittelwahnsinn als bürokratisch und ineffizient. Gleichzeitig betont er, dass die Stelle eine klare Zielsetzung benötigt, z. B. eine konkrete Summe an Fördermitteln, die in einem definierten Zeitraum zusätzlich erzielt werden soll, um ihre Wirksamkeit bewerten zu können.

**Bürgermeister Boege** teilt die Kritik am komplizierten Fördermittelwesen und unterstützt die Idee, Mittel pauschalisiert und vereinfacht auszuzahlen. Die Stelle sei politisch beschlossen, und die Verwaltung wird sie möglichst sinnvoll nutzen, auch wenn konkrete Zielzahlen noch nicht festgelegt sind.

**Hauptausschussvorsitzender Siller ergänzt, dass die Stelle** zunächst als „Selbstläufer“ gedacht sei, die mindestens die eigenen Kosten abdecken soll. Nach oben hin sei alles offen, aber die langfristige Wirkung müsse im Verlauf bewertet werden.

## 13. Aktivitäten im Bereich der Partnerstädte 2026 - Zusammensetzung der Delegationen

**Bürgermeister Boege** entschuldigt sich für die noch nicht veröffentlichte Übersicht der Partnerstadtaktivitäten, erklärt, dass dies durch Abstimmungsprobleme und ungeplante Abwesenheiten verzögert wurde.

Er erläutert die Jahresplanung für die Partnerstädte: Feldkirchen wird zum Stadtfest eingeladen, ein Treffen mit Ludwigslust ist um den 3. Oktober geplant, verbunden mit dem 150. Jubiläum.

Bürgermeister Boege listet weitere Veranstaltungen auf, bei denen Ahrensburger teilnehmen: Lindenfest in Ludwigslust, internationales Jugendcamp in Viljandi (Erasmus-gefördert), Delegationsreise nach Viljandi.

Die Fraktionen sollen Rückmeldung zu Teilnahme und Vertretern geben, z. B. Fiesta Mayor in Esplugues (18.–21. September), Frist 16. April.

Bürgermeister Boege weist auf die organisatorische Planung von Reisen, z. B. Bus oder private Fahrzeuge, und Abstimmung mit dem Bürgerverein und Kultur-/Kunstveranstaltungen hin.

**Seniorenbeiratsvorsitzender Zimmermann** meldet Interesse des Seniorenbeirats an den Reisen und möchte eine kleinere Delegation entsenden.

Er verweist auf den 10. Seniorentag und mögliche Teilnahme älterer Bürger; sieht darin Gelegenheit zur Integration in Partnerstadtaktivitäten.

**Bürgermeister Boege ergänzt erklärend**, dass Treffen mit Ludwigslust etwas anders organisiert werden, da es bereits Besuche und Einladungen zum Jahresbeginn gab.

Er empfiehlt, dass der Seniorenbeirat sich konkret an Frau Haebenbrock-Sommer wendet, um die Teilnahme an den Veranstaltungen abzustimmen und Kontakte zum Seniorenbeirat von Ludwigslust herzustellen.

**2026/010**

**14. Bericht über die Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen gem. § 76 Abs. 4 Satz 5 GO für das Jahr 2025**

Auf einen Sachvortrag wird verzichtet. Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Die Hauptausschussmitglieder nehmen somit den öffentlichen Bericht des Bürgermeisters über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen, die über 50 € hinausgehen, für das Jahr 2025 zur Kenntnis.

**2026/015**

**15. Genehmigung von zu leistenden überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 82 GO im Rahmen des Jahresabschlusses 2025**

Auf einen Sachvortrag wird verzichtet. Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Sodann verliert der Hauptausschussvorsitzende Siller den nachstehenden Beschlussvorschlag und lässt darüber wie folgt abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

Den überplanmäßigen Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt 209.414,59 € (PSK 11120.5012000: 12.838,40 €, 11165.5041000: 69.511,91 €, 27200.5012000: 26.748,27 €, 11155.5012000: 89.415,32 € und PSK 11155.5032000: 10.900,69 €) wird zugestimmt.

Die Deckung erfolgt durch die PSK: 21700.5012000 (12.838,40 €), 36505.5012000 (44.155,44 €), 36505.5032000 (8.883,51 €), 36500.5012000 (16.472,96 €), 12200.5012000 (26.748,27 €), 11118.5012000 (66.413,51 €), 24300.5012000 (23.001,81 €) und 11118.5032000 (10.900,69 €).

Den überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von insgesamt 171.939,26 € (PSK 12600.0900002-612: 73.469,63 €, 12600.0900002-616: 73.469,63 € und 36200.1211001: 95.000,00 €) wird zugestimmt.

Die Deckung erfolgt in Höhe von 146.939,26 € durch die Verpflichtungsermächtigungen für 2026 sowie die veranschlagten Haushaltsmittel 2026 der PSK 12600.0900002-612 und 12600.0900002-616. Weiterhin erfolgt die Deckung durch PSK 61100.4012000 (40.000,00 €) und 61100.4013000 (55.000,00 €).

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Gemeindeführer Stephani weist ergänzend daraufhin, dass die neuen Mannschaftstransportfahrzeuge überraschend schnell ausgeliefert wurden. Er betont jedoch, dass diese noch ausgebaut werden müssen, was deutlich länger dauert als geplant.

**2026/004**

**16. Verkaufsoffene Sonntage 2026**

Hauptausschussvorsitzender Siller gibt die Termine für die verkaufsoffenen Sonntag 2026 zur Kenntnis.

**Stadtverordnete Levenhagen der Bündnis90/Die Grünen-Fraktion** fragt, warum die erlaubten vier verkaufsoffenen Sonntage nicht genutzt werden und verweist auf erfolgreiche Events wie das Foodtruck-Event aus den Vorjahren.

**Bürgermeister Boege** erklärt, dass viele Einzelhändler den Aufwand für verkaufsoffene Sonntage als zu hoch im Verhältnis zum Nutzen sehen, weshalb sie diese nicht wahrnehmen.

**Stadtverordneter Buchholz der FDP-Fraktion** findet die Verteilung der verkaufsoffenen Sonntage unglücklich, insbesondere, dass sie nur in einer Jahreshälfte stattfinden und würde sich eine bessere Verteilung wünschen, um die Innenstadt lebendig zu halten.

**Stadtverordneter Stukenberg der Bündnis90/Die Grünen-Fraktion** hebt hervor, dass verkaufsoffene Sonntage nur im Rahmen eines Events erlaubt sind. Die Organisation solcher Events ist für das Stadtforum aufwendig, was die geringe Nutzung erklärt.

**Hauptausschussvorsitzender Siller** bemerkt, dass die Diskussion in der aktuellen Runde nicht optimal ist. Für Entscheidungen oder tiefergehende Diskussionen sollten die aktiven Mitglieder des Stadtforums eingebunden werden.

## 17. Anfragen, Anregungen, Hinweise

--keine--

gez. Wolfdietrich Siller  
Vorsitzende/r

gez. Yvonne Borgwardt  
Protokollführer/in